

KLIMAWANDEL: GARTENSCHLÄFER REAGIEREN FLEXIBEL BEIM WINTERSCHLAF

Wie wirkt sich der Klimawandel auf Tiere aus, die Winterschlaf halten? Ein Forschungsteam der Veterinärmedizinischen Universität Wien stellte in einer experimentellen Versuchsanordnung fest, dass die von ihnen untersuchten Gartenschläfer in der Lage sind, sich auf wärmere Klimabedingungen einzustellen. Voraussetzung ist allerdings, dass genug Futter vorhanden ist, um den Energieverlust auszugleichen.

Mit dem Winterschlaf können Tiere in der kalten Jahreszeit Energie sparen. Durch den Klimawandel gibt es aber auch im Winter immer öfter wärmere Phasen, sodass die Tiere häufiger erwachen. Dabei wird der Stoffwechsel „hochgefahren“ und somit auch der Energieverbrauch erhöht. Damit steigt auch die Gefahr, dass vorzeitig allzu viel von den im Herbst angelegten Fettreserven verbraucht wird und die Tiere bis zum Frühjahr nicht durchhalten.

Forscher*innen der Veterinärmedizinischen Universität Wien gingen nun der Frage nach, wie sich die wärmeren Phasen im Winter auf Gartenschläfer auswirken. Dabei untersuchten sie auch den Einfluss der Umgebungstemperatur auf das Fressverhalten der Tiere, die sich zwar mit Fettreserven auf den Winter vorbereiten, aber in dieser Zeit auch fressen können. Über einen Zeitraum von sechs Monaten maßen sie bei experimentell kontrollierten Temperaturen von entweder 14 °C (milder Winter) oder 3 °C (kalter Winter) Kriterien wie Nahrungsaufnahme, Erstarrungsmuster und Körpermasseveränderung der Tiere.

HÖHERE TEMPERATUREN – WENIGER WINTERSCHLAF

Daraus ergab sich, dass die Gartenschläfer während des simulierten milden Winters 1,7-mal häufiger und 2,4-mal länger aus dem Winterschlaf erwachten als ihre Artgenossen, die bei 3 °C überwinterten. Sie kompensierten den größeren Energiebedarf jedoch durch eine höhere Nahrungsaufnahme und konnten so den stärkeren Verlust an Körpermasse abfedern. Das deutet darauf hin, dass die Nahrungsverfügbarkeit im Winter ein entscheidender Faktor für das Überleben der Gartenschläfer sein könnte. Aufgrund des Klimawandels und der steigenden Temperaturen könnte diese Anpassungsstrategie in Zukunft immer wichtiger werden. >DB<



Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)
FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/JULIA DACHTLER

>>> Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen von Gartenschläfern mit Bild auf naturbeobachtung.at oder der gleichnamigen App! Sie helfen uns damit, mehr über die sehr versteckt lebenden Vertreter der Bilche zu erfahren.

INFORMATIONEN:

Studie: <https://frontiersinzoology.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12983-023-00498-9>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_1](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [KLIMAWANDEL: GARTENSCHLÄFER REAGIEREN FLEXIBEL BEIM WINTERSCHLAF 19](#)